

Die Nacht der Sterne in Friedberg



Tänzerin Korona legt einen temperamentvollen Flamenco hin.



Teelichter in Tüten leuchten den Besuchern den Weg.

Fotos: Sascha Geldermann



Das Friedberger Kammerorchester übernimmt den Auftakt in der Kirche.



Constanze Becher am Klavier.



Bei der Ausstellung der Kunstspechte zeigt auch Ingrid Warnatz einige ihrer Bilder.



Die Men in Blech haben einen der letzten Auftritte in der Nacht der Sterne.



Die Techniker bauen das Feuerwerk zwar auf – später sagen die Veranstalter es aber ab.



Claudia Berchtold und Manfred Bretschneider tanzen Tango im Friseursalon.



Theresia Kreppold erzählt im Rathaus Märchen für Erwachsene.



Wetterfeste Männer: Die Jagdhornbläser spielen trotz Kälte und Wind im Schlosshof auf.



Die Baarer Alpornbläser stellen ihre großen Instrumente in der Stadtpfarrkirche auf.



Das Publikum lauscht der Renaissancemusik vom Ensemble Rothenberg.

Friedberg



Festessen
Sechs Köche für die
Tafelgäste Seite 4

Gymnasium
Alle drücken Luis die
Daumen Seite 2

Bildergalerien
Es weihnachtet in Friedberg
Bei uns im Internet

Handball
Heimniederlage in
der 3. Liga Seite 5



MONTAG, 9. DEZEMBER 2013 NR. 284

www.friedberger-allgemeine.de

1

Lichter am Christbaum zerstört

Vandalen in Ottmaring am Werk

Ottmaring Dunkel blieb der Ottmaringer Christbaum an diesem zweiten Adventswochenende. Normalerweise leuchtet abends der geschmückte Baum am Kriegerdenkmal.

Doch wie die Freiwillige Feuerwehr informiert, hatten unbekannte Täter am Nikolaustag einige Lichterketten vom Baum gerissen, anschließend beschädigt und zerstört. Die rund sechs Meter hohe Fichte, welche traditionell von der Ottmaringer Wehr besorgt und geschmückt wird, musste nach dem Vorfall abgeschaltet werden. Der Vorsitzende und Organisator Werner Hofgärtner findet die Zerstörung nicht lustig und meint, man brauche sich nicht wundern, wenn nach solchen Vorfällen die Menschen, die sich noch für die Öffentlichkeit einsetzen, immer weniger werden. Trotzdem verspricht die Ottmaringer Feuerwehr, den Baum bis zum 3. Adventswochenende wieder zu schmücken und zu beleuchten. (FA)

Polizeireport

FRIEDBERG

Auto überschlägt sich, Fahrerin bleibt unverletzt

Ausgesprochenes Glück hatte eine 19-jährige Autofahrerin am Freitag. Sie kam von der Strafe ab und der Wagen überschlug sich, sie selbst blieb unverletzt. Der Unfall ereignete sich, als die 19-Jährige gegen 16.18 Uhr auf der Ortsverbindung von Friedberg nach Wulfershausen unterwegs war. Laut Polizei kam die Fahrerin kurz vor Ortsbeginn wohl wegen Straßenglätte ins Schleudern, wodurch sie nach rechts von der Fahrbahn abkam. Das Auto überschlug sich und kam in einem Feld zum Liegen. Am Fahrzeug entstand zwar Totalschaden, jedoch blieb die Fahrerin unverletzt. Die Polizei bedankt sich in diesem Zusammenhang bei zwei Helfern, die sofort Hilfe leisteten.



Der Italiener Giampiero Lucchini (links) und der Mexikaner David Bermudez singen als Mozart und Vivaldi Weihnachtslieder aus aller Welt.

Foto: Sascha Geldermann

Sturm und Klang

Nacht der Sterne Viele Menschen trotzen für Musik, Kunst und Märchen dem starken Wind. Die Böen verhindern allerdings das Feuerwerk, für das bereits ein Nachholtermin feststeht

VON SASCHA GELDERMANN

Friedberg Der Sturm treibt das Feuerwerk in die Menschenmenge – dieses Szenario wollen die Techniker nicht riskieren. Die Nacht der Sterne findet damit erstmals in zwölf Jahren ohne das Lichtspektakel statt, das ihr den Namen gegeben hat. Nun erhellet das Feuerwerk am kommenden Freitag um 20.30 Uhr den Marienplatz. Und die vielen Konzerte und Ausstellungen haben trotz der Windböen für eine gelungene Kultur Nacht gesorgt.

Im Schloss singt ein mexikanischer Mozart zusammen mit dem Italiener Vivaldi Weihnachtslieder aus aller Welt. Die beiden Musiker vom Duo Solemio nehmen ihre Rollen aber nicht besonders ernst und lachen ständig los. Die gute Laune springt auf das Publikum über, das die beiden zu mehreren Zugaben treibt.

Draußen im Hof lauscht Hubert Dörr von den Jagdhornbläsern diesem Konzert geduldig. „Wir warten besser noch ab, um die Musiker drinnen nicht zu stören“, sagt er. Als aus dem Schloss nur noch Applaus zu hören ist, setzen die Jagdhornbläser ihre Instrumente an. Hier draußen ignorieren sie die Kälte und den starken Wind.

Auch die Zuhörer lassen sich vom schlechten Wetter am Freitagabend nicht beeindrucken. „Wir gehen jedes Jahr zu der Nacht der Sterne und sie ist immer wieder schön“, sagt Margit Braunbarth. Auch dieses Mal genieße sie es. Nach der Musik bräuchte sie aber erst einmal einen Glühwein zum Aufwärmen.

Teelichter in Papiertüten leuchten den Menschen den Weg, während Lautsprecheransagen auf das Programm hinweisen. An vielen Orten der Stadt treten gleichzeitig Künstler auf. Während die Baarer

Alphornbläser die Stadtpfarrkirche mit ihrem Klang erfüllen, spielt das Ensemble Rothenberg im Pfarrzentrum Renaissance-Musik. Ihnen folgt eine besonders temperamento-volle Show auf die Bühne: Tänzerin Corona wirbelt und stampft beim Flamenco voller Energie.

Zwei Tänzer legen einen Tango im Friseursalon hin

Eine richtige Bühne brauchen die Tänzer Claudia Berchtold und Manfred Bretschneider nicht. Sie legen ihren Tango in einem Friseursalon zwischen Stühlen und Waschbecken hin. „Wir haben diesen Ort wegen seiner großen Schaufenster gewählt“, sagt Bretschneider. Und tatsächlich: Auf der Ludwigstraße bleiben die Menschen stehen und schauen den Tänzern zu.

Doch lange verharrt das Publikum bei dem Sturm nicht draußen. Es zieht weiter, um im Schloss der

Pianistin Constanze Becher oder in der Kirche dem Friedberger Kammerorchester zu lauschen. Großen Andrang gibt es auch im Rathaus, wo Theresia Kreppold Märchen für Erwachsene erzählt. Abseits von Musik und Märchen stehen mehrere Ausstellungen offen.

Unter anderem zeigen die Kunstspechte ihre Werke. „Die Motive, Techniken und Farben der Bilder sind völlig unterschiedlich“, sagt Künstlerin Maike Mensing. Das habe die Zusammenstellung schwierig gemacht, da sie nicht wie ein Chaos wirken sollte.

Bis zum Ende der Kultur Nacht sind alle Ausstellungen und Konzerte gut besucht. Die Musiker wirken noch nicht müde. Sie lassen mit besinnlichen Liedern den langen Abend ausklingen, der auch ohne Feuerwerk die Gemüter sichtlich erhellen konnte.

» **Kommentar, mehr Bilder Seite 3**

Kommentar

VON SASCHA GELDERMANN

Feuerwerk in der Nacht der Sterne

» sge@friedberger-allgemeine.de

Nicht bei Unwetter zündeln

Die Kinder sahen besonders enttäuscht aus, als das Feuerwerk in der Nacht der Sterne ausfiel. Für die Veranstalter war es sicherlich schmerzlich, den Höhepunkt des Abends absagen zu müssen. Doch die Entscheidung war richtig. Wer 70 Kilogramm Feuerwerk mitten in einer Stadt zündet, sollte das nicht bei Sturm tun. Nur eine außer Kontrolle geratene Rakete hätte schlimme Folgen gehabt.

Selbst die Feuerwerkstechniker hatten noch lange auf Windstille gehofft. Daher war auf dem Marienplatz schon alles aufgebaut. Voller Vorfreude warfen die vorbeigehenden Menschen Blicke auf die Raketen. Doch als der Wind dann immer kräftiger wehte, war die Absage die einzige richtige Konsequenz.

Die Veranstalter hatten die Situation im Griff. Sie informierten über Lautsprecher und eine Beamer-Projektion über die Verschiebung des Feuerwerks. Die Menschen mussten daher nicht vergebens am Marienplatz warten und konnten die Nacht der Sterne genießen. Gut war auch, dass die Veranstalter mit dem kommenden Freitag direkt einen Ersatztermin nannten – und damit wieder einen Grund für Vorfreude lieferten.

Region Augsburg

AICHACH-FRIEDBERG

18-Jähriger stirbt bei Unfall

Für einen jungen Autofahrer aus dem südlichen Landkreis kam jede Hilfe zu spät: Als die Rettungskräfte am Unfallort in der Nähe des Schwabhofs eintrafen, war der 18-Jährige bereits tot.

» **Hauptteil Seite 40**

Sie lesen heute

MERING

Drei Stunden Hollywood

Von Ice Age, Harry Potter und Fluch der Karibik bis zum Herrn der Ringe waren viele bekannte Kinofilme vertreten. Die Turner des TSV Mering präsentierten spannende Choreografien. » **Seite 4**

FRIEDBERG

Schützen stellen Weichen

Nicht nur die Bürgermeister werden 2014 gewählt, sondern auch das Führungsteam im Schützengau Friedberg. Anders als in der Politik sind hier aber schon die Weichen gestellt und alle Posten besetzt – mit einer Ausnahme. » **Seite 2**

Wohin heute?

Advent: Bräuche und Feste

In der Archivgalerie in Friedberg findet von 17 bis 20.30 Uhr eine Ausstellung „Bräuche und Feste im Advent“ statt. » **Service Seite**

Morgen in Ihrer Zeitung

Hofer Kipferlmarkt

Zahlreiche Besucher begrüßte der Hofnegener Schlossherr beim karitativen Kipferlmarkt. Die ganze Gemeinde half zusammen

Mit Freundschaft gegen Vorurteile kämpfen

Jubiläum Friedberger und Franzosen füllen die Städtepartnerschaft seit 20 Jahren mit Leben

VON SASCHA GELDERMANN

Friedberg Der Wunsch nach Versöhnung stand am Anfang der Städtepartnerschaft. Als Friedbergs damaliger Bürgermeister Albert Kling vor mehr als 20 Jahren zum ersten Mal ins französische Bressuire reis-

te, standen noch die Geschichte, Klischees und Vorurteile deutlich zwischen den beiden Ländern. Doch nach dem herzlichen Empfang in Frankreich entwickelte sich eine Freundschaft zwischen den Städten. Dass die bis heute besteht, feierten am Samstag Menschen aus beiden

Ländern mit einem Festabend in Friedberg.

Vor über 20 Jahren setzten sich in Bressuire vor allem drei ehemalige Zwangsarbeiter für die Städtepartnerschaft ein. Trotz ihrer Gefangenschaft im Zweiten Weltkrieg suchten sie die Freundschaft mit den Friedbergern. Diese Männer sind mittlerweile tot. Die vielen Gäste bei der Jubiläumsfeier bewiesen aber, dass der Austausch noch immer lebendig ist.

Die hiesige Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Helen Oberndorfer, sagte: „Es ist mir ein Anliegen, Vorurteile abzubauen.“ Daher reisen jedes Jahr auch Jugendliche aus Friedberg und Bressuire in die jeweils andere Stadt – darunter die Jugendkapelle, deren Blechbläserquintett „abgebrast“ beim Festabend spielte. Zu ihren Zuhörern gehörten am Samstag auch viele Politiker und Vertreter von Schulen.

Aus Bressuire reisten mehr als 40 Franzosen an. Der dortige Partnerschaftspräsident Christian Desbois

bezeichnete die Adventszeit als Höhepunkt in Friedberg. Er fühle sich hier wie zu Hause. „Die Ehe zwischen unseren beiden Städten hat als Frucht eine Freundschaft hervorgebracht“, sagte er. Als Geschenk überreichte er eine ganze Reihe Weinflaschen – aus jedem Jahr der Partnerschaft eine. Das Etikett von 1993 war schon etwas verblasst.

Die Gäste aus Frankreich nahmen ebenfalls ein Geschenk mit. Bürgermeister Peter Bergmair überreichte ihnen eine Glocke für den deutsch-französischen Stammtisch in Bressuire. Laut Desbois gehe es dort vor allem um die deutsche Sprache. Dolmetscher Gabriel Liégeois fügte noch hinzu: „Und um Bier.“

Zu welchen Problemen Alkohol für sie in

Bressuire führte, berichtete die Deutsche Gabi Scholz den Gästen. „Ich mag keinen Wein“, sagte sie. Das habe ihre Gastfamilie in Frankreich so schockiert, dass diese drei Tage nach einem passenden suchten. Mit Erfolg: Am Ende fanden die Gastgeber einen Wein, der auch Scholz schmeckte.

Die Französin Blandine Pluchet-Castro erzählte von ihrem Schüleraustausch vor vielen Jahren in Friedberg und von ihrem heutigen Studium in Deutschland. Hier vermisse sie Frankreich, in ihrer Heimat sehne sie sich dagegen nach Deutschland. Sie sagte: „Mein Herz pendelt zwischen diesen beiden Ländern.“ Da wurde es ganz ruhig im Saal und viele Zuhörer nickten zustimmend.

Der französische Partnerschaftspräsident Christian Desbois und die hiesige Komiteevorsitzende Helen Oberndorfer zeigen die Glocke für den neuen Stammtisch in Bressuire.



Vor der Gruppe „abgebrast“ stehen die vielen Weine, die ein Geschenk der Angereisten sind. Fotos: Sascha Geldermann